

## Botschaft fünf

### Mit der Göttlichen Dreieinigkeit leben

(2)

### Gott wirkt in uns

Bibelveise: Phil. 2:13; 1:19–21a; Apg. 16:7; Röm. 8:9

#### I. „Denn Gott ist es, der ... in euch wirkt“ – Phil. 2:13a:

- A. Gott hat ein Vorangehen auf der Erde und Er geht durch Sein Wirken voran – 1.Kor. 12:6, 11; 2.Kor. 1:6; 4:12; Eph. 1:19; 3:7, 20; 4:16; Phil. 3:21; Kol. 1:29; 2:12; 1.Thess. 2:13.
- B. Philipper 2:12–13 offenbart, dass der übergreifende, allumfassende und alles einschließende Gedanke des Philipperbriefs darin besteht, dass Gott in uns wirkt:
  - 1. Was immer Christus für uns ist, ist für das Wirken Gottes – V. 5–11; 3:8–10.
  - 2. Unser Gott lebt, bewegt sich und wirkt beständig in uns und wir sollten uns um Gottes Wirken in uns kümmern – 2:13.
  - 3. Wenn wir das geistliche Unterscheidungsvermögen, die geistliche Erkenntnis-kraft haben, können wir sehen, dass alle Dinge im Philipperbrief mit dem Wirken Gottes in uns zusammenhängen – 1:19; 2:5–11; 3:10, 12, 21; 4:5–7, 19, 23.
- C. Alles, was im Philipperbrief behandelt wird, steht unter der wirkenden Bewegung Gottes:
  - 1. Kapitel 1 zeigt uns, dass wir Christus leben und groß machen müssen, damit Er unser Lebenswandel und unser Ausdruck ist – V. 20–21.
  - 2. Kapitel 2 zeigt uns, dass wir Christus als unser Vorbild nehmen und Ihn darreichen müssen – V. 5–11, 16.
  - 3. Kapitel 3 zeigt uns, dass wir Christus nachjagen und Christus als unser Ziel gewinnen müssen – V. 14.
  - 4. Kapitel 4 zeigt uns, dass Christus unser Geheimnis ist – V. 12–13.
- D. Gott wirkt in uns „sowohl das Wollen als auch das Vollbringen ... für Sein Wohlgefallen“ – 2:13b:
  - 1. Der Gott, der in uns wirkt, ist der Dreieine Gott – der Vater, der Sohn und der Geist – Mt. 28:19; 2.Kor. 13:14.
  - 2. Das Wollen ist innerlich; das Vollbringen ist äußerlich – Phil. 2:13:
    - a. Das Wollen findet in unserem Willen statt, was zeigt, dass Gottes Wirken von unserem Geist aus beginnt und sich in unseren Verstand, in unser Gefühl und in unseren Willen hinein ausbreitet – Röm. 8:4, 6.
    - b. Das griechische Wort für *Vollbringen*, oder *Tun*, in Philipper 2:13 ist das gleiche Wort wie für *wirkt* in diesem Vers.
  - 3. In Vers 13 besteht „Sein Wohlgefallen“ – der Wohlgefallen Seines Willens – darin, dass wir den Gipfel Seiner höchsten Errettung erreichen – Eph. 1:5; Phil. 1:19; 2:12.
- E. Wir müssen sehen, dass Gottes Wirken in uns eine wunderbare Normalität ist; es ist ganz und gar normal und doch ganz und gar ein Wunder – V. 13; 4:6–7:

1. Gott ist in uns auf wunderbare und doch so normale und stille Weise am Wirken – V. 7.
2. Gottes Wirken in uns ist nicht äußerlich spektakulär, aber im geistlichen Sinne ist es eine große Sache – Eph. 1:19; 3:17.

## **II. Gott wirkt in uns durch „die überströmende Versorgung mit dem Geist Jesu Christi“ – Phil. 1:19:**

- A. *Der Geist Jesu* ist ein besonderer Ausdruck in Bezug auf den Geist Gottes und bezieht sich auf den Geist des fleischgewordenen Retters, der – als Jesus in Seiner Menschlichkeit – durch das menschliche Leben und den Tod am Kreuz gegangen ist – Apg. 16:7; Lk. 1:31, 35; Mt. 1:21:
  1. Im Geist Jesu befindet sich nicht nur das Element Gottes, sondern auch das menschliche Element Jesu und das Element Seines menschlichen Lebens und auch Seines Todesleidens – Phil. 2:5–8.
  2. Der Geist Jesu ist nicht nur der Geist Gottes mit der Göttlichkeit, damit wir das göttliche Leben leben können, sondern auch der Geist des Menschen Jesus mit der Menschlichkeit, damit wir ein angemessenes menschliches Leben leben und seine Leiden erdulden können – V. 15.
  3. In seinem Leiden brauchte Paulus den Geist Jesu, weil im Geist Jesu das Leidenselement und die Leidenskraft vorhanden sind, die der Verfolgung widerstehen können – Kol. 1:24; Apg. 9:15–16; 16:7.
- B. *Der Geist Christi* bezieht sich auf den Geist Christi in Auferstehung – Röm. 8:9:
  1. Durch den Prozess der Fleischwerdung, der Kreuzigung und der Auferstehung wurde der Geist Gottes zum Geist Christi – V. 9.
  2. Der Geist Christi ist eigentlich Christus Selbst, der in unserem Geist wohnt, um sich selbst, die Verkörperung des verarbeiteten Dreieinen Gottes, in uns hinein auszuteilen und zwar als Auferstehungsleben und -kraft, um mit dem Tod in unserer Natur abzurechnen – V. 2, 9.
  3. Durch den Geist Christi können wir an der Kraft Seines Auferstehungslebens teilhaben und mit Ihm in der Erhabenheit Seiner Auffahrt und in der Autorität Seiner Thronbesteigung identifiziert sein – Phil. 3:10; Eph. 1:20–21; 2:6; Joh. 11:25; Apg. 2:22–24, 31–36.
- C. *Der Geist Jesu Christi* bezieht sich auf den Geist des leidenden Jesus und des auferstandenen Christus – Phil. 1:19:
  1. Da der Geist Jesu sich besonders auf das Leiden des Herrn und der Geist Christi auf Seine Auferstehung bezieht, ist der Geist Jesu Christi sowohl mit Seinem Leiden als auch mit Seiner Auferstehung verbunden; der Geist Jesu Christi ist der Geist des Jesus, der auf der Erde ein Leben des Leidens lebte und des Christus, der jetzt in Auferstehung ist – Apg. 16:7; Röm. 8:9; Phil. 1:19.
  2. Der Geist Jesu Christi ist der Geist Gottes, der zu „dem Geist“ wurde, der in Johannes 7:39 erwähnt ist – der Geist Jesu Christi durch die Fleischwerdung, die Kreuzigung und die Auferstehung Christi, jener Geist, der sowohl das göttliche als auch das menschliche Element besitzt, mit all der Essenz und der Wirklichkeit der Fleischwerdung, der Kreuzigung und der Auferstehung Christi.

- D. *Überströmende Versorgung* ist ein spezifisches und reiches Wort, das der Apostel benutzte, um die überströmende, reiche Versorgung des Geistes Jesu Christi zu zeigen – Phil. 1:19:
1. Wir müssen sehen, dass die überströmende Versorgung des Geistes Jesu Christi die Göttlichkeit, die göttliche Person mit dem göttlichen Leben und der göttlichen Natur, eine erhöhte Menschlichkeit, eine Menschlichkeit mit einem rechten Leben, Lebenswandel, einer rechten Natur und Person, den wunderbaren, allumfassenden Tod am Kreuz und die Auferstehung und Auffahrt Christi einschließt – Joh. 1:1, 14, 29; Gal. 2:20; Lk. 24:5–6, 50–51.
  2. Durch die überströmende Versorgung des Geistes Jesu Christ können wir wie Paulus Christus leben und Ihn groß machen – Phil. 1:19–21a:
    - a. Diese überströmende Versorgung des allumfassenden Geistes Jesu Christi dient dazu, dass wir Jesus Christus groß machen, indem wir Ihn leben; wir leben Ihn, damit Er in allen Umständen groß gemacht wird – V. 20–21; 4:11–13.
    - b. Im Geist Jesu Christi gibt es die allumfassende, überströmende Versorgung, die uns befähigt, jeder Art von Umgebung zu begegnen und Christus so zu erfahren, Christus zu genießen, Christus zu leben und Christus groß zu machen – 1:19–21a; 4:11.